

# GEMEINSCHAFTS-PROJEKT

Einen Camper bauen und dabei soziale Projekte unterstützen? Das geht mit der gBIG Jungnau gGmbH bei Sigmaringen. Der Fiat 238 war nicht ihr erstes Fahrzeug, aber das seltenste.

Von Andreas Gülденfuß

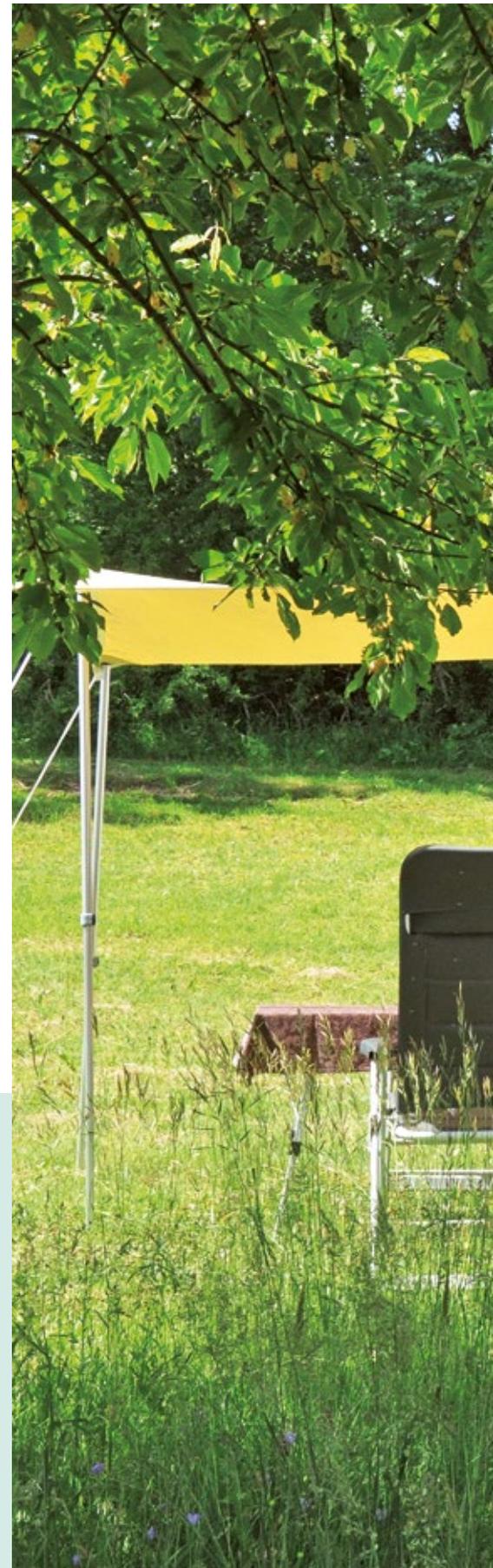


**P**uristen bitte wegsehen oder die Geschichte nur grob überfliegen. Wobei, kein Mensch regt sich auf, wenn ein Subaru-Motor in einen coolen VW T3 Syncro implantiert wird – und eigentlich darf jeder seinen Ausbau auch optimieren wie er möchte. Wieso sollte man jetzt also bei einem 238er-Fiat anfangen, das Kulturgut schützen zu wollen? Naja, vielleicht weil er so süß ist und natürlich weil der Fiat, noch dazu als Weinsberg, so richtig selten ist.

Dabei ist die Seltenheit der Hauptgrund dafür, dass dieses Fahrzeug komplett überarbeitet und anschließend von der gBIG Jungnau ausgebaut wurde. Der alte Fiat samt Ausbau zerfiel nach 50 Jahren einfach. Die Geschichte des Fiats dürfte hinlänglich bekannt sein. Wer sie nicht kennt, kann sie in CamperVans-Ausgabe 1/2019 nachlesen. 1969, also damals vor genau 50 Jahren, hat die Deutsche Fiat Aktiengesellschaft Heilbronn/Neckar das Karosseriewerk Weinsberg mit dem Bau eines Campers auf Basis des 1966 erschienenen 238ers beauftragt. Das Verhältnis Fahrzeuglänge zu Wohnraum, dem Motor unter dem Beifahrersitz und fehlendem



Ein Traum in RAL Weißgrün und RAL Cremeweiß, ein Idyll wie vor 50 Jahren – nur ist der Weinsberg technisch dieser Zeit voraus.







„ AUCH WENN DER WEINSBERG FIAT 238 CAMPER INZWISCHEN SEHR SELTEN IST, VON DIESEM UMBAU SIND AUCH DIE FANS BEGEISTERT.



Anstatt der Dusche im Fahrzeug gibt es eine praktische Dusche im extra Duschzelt, in dem auch die mobile Toilette Platz findet. Jeder Stauraum wurde sinnvoll genutzt und multifunktional ausgebaut. Eine kompakte Webasto Dual-Top-Heizung mit 11-Liter-Boiler macht den Fiat auch für kühle Temperaturen tauglich. 60-Liter-Frisch- und 40-Liter-Abwasser-Tanks sind vor und hinter der Hinterachse verbaut. Ein Webasto Coolmatic CR 50-Kühlschrank und ein Zweiflamm-Kochfeld mit Spüle vervollständigen den Ausbau. Ursprünglich sollte der Fiat gasfrei bleiben, was sich dann aber doch als zu teuer erwiesen hat.



Unfallschutz sei Dank, war perfekt. Angetrieben wurde das 4,60 Meter lange Geschoss von einem luftgekühlten 1,4-Liter-Vierzylinder mit 46 PS. Die ehemaligen 115 km/h Höchstgeschwindigkeit würde man sich heutzutage kaum mehr noch zu fahren trauen, 2,3 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht und Trommelbremsen erforderten dicke Oberschenkel.

Das Grundkonzept war damals, dass der Weinsberg ohne Ausbau als normaler Transporter genutzt werden konnte – schließlich hatte in den 1960er-Jahren nicht jeder zwei Autos und noch einen Camper vor dem Haus stehen. „Minutenschnell“, so stand es wenigstens im alten Prospekt, „sei der Fiat vom Wohnmobil in einen Großraum-Transporter verwandelbar!“ Schön war auch die originale Aussage „Vernünftiger und billiger geht's wirklich nicht mehr!“

So viel zur Geschichte des alten Weinsberg Fiat 238. Die Story des – oder besser der – „neuen“ 238er beginnt viel später. Das Fahrzeug, welches von der gBIG Jungfrau ausgebaut wurde, hat nämlich eine spannende Geschichte. Ursprünglich suchte der Besitzer nur einen fahrbaren Untersatz für eine Oldtimer-Rallye, genau genommen die Baltic-Sea-Circle-Rallye. Durch Zufall entdeckte er zwei



*Der Grundriss ist fast wie Original, nur ein bisschen praktischer und funktionaler.*

238er, einen ohne TÜV und einen Teileträger in Kempten im Allgäu. Zwei Tage später stand er vor den Karossen. Der Zustand war so, wie man es von einem alten Fiat erwartet. Aber vor einer Rallye, 8.000 Kilometer rund um die Ostsee, muss ja sowieso alles überholt werden.

Nach zähen Verhandlungen wurde man sich einig, zwei Tage später standen die Fahrzeuge in Sigmaringen, im Autohaus Ramsperger, der freien Kfz- und Camper-Werkstatt des neuen Besitzers.



Abbildung ähnlich. Irrtümer und Änderungen bleiben vorbehalten.

# Always growing.

Sunlight 

**But never grown up.** Die CLIFF Adventure Editions haben wir entwickelt für Erlebnismoaden, die die Suche nach dem Neuen antreibt. Für alle, die Träume in sich tragen, die gelebt werden wollen. Unsere Camper Vans sind ausgestattet mit sportlichen, hochwertigen Extras und einer stylischen Wohnwelt, sind progressiv im Design, kantig und geschmeidig zugleich und voller Tatendrang. Und das alles zu einem unschlagbaren Preis/Leistungsverhältnis ab 42.599,- Euro.

[www.sunlight.de](http://www.sunlight.de)



Erst jetzt, wo die Fragmente auf dem Hof standen, machte sich Peter Ramsperger daran, zu erkunden, was er denn da gekauft hatte. Im 238er-Forum sammelte er Informationen und Anregungen anderer Weinsberg-Fahrer.

Die bekanntesten „Mängel“ sind zu wenig Leistung, zu langsam, zu laut, zu kurzes Getriebe, zu hoher Verbrauch – und alle Versuche, einen stärkeren Motor oder ein Fünfgang-Getriebe einzubauen, sind bisher gescheitert. Bisher, denn heute steckt im Weinsberg ein kompakter 1,3-Liter-MJet-Dieselmotor mit Euro 6 samt Getriebe vom Fiat Punto. Ein neuer Fahrschemel, Motorhalter und sämtliche Halter dafür mussten sowieso neu gebaut werden, die Originalen waren schlichtweg weggerostet. Leider war der Diesel doch ein bisschen größer als

der alte Benziner. Damit er dennoch unter den Beifahrersitz passte und noch genügend Bodenfreiheit vorhanden ist, wurde die komplette Karosserie höhergelegt. 1.000 Kilometer Reichweite standen auch auf der Wunschliste des Erbauers. Mit einem selbst konstruierten Edelstahl-Tank mit 92 Litern Inhalt wurden es sogar deutlich mehr. Gebremst wird natürlich mit Scheiben- anstatt mit Trommelbremsen und selbstredend wurde die komplette Karosserie zerlegt, ausgebessert, gestrahlt und anschließend neu lackiert – aber das Wichtigste der Geschichte kommt erst jetzt.

Eigentlich geht es ja darum, dass die gemeinnützige Beschäftigungs- und Integrationsgesellschaft in Jungnau den Fiat-Rohbau wieder zu einem wohnlichen Camper gemacht hat. In der gBIG



Fotos: P. Ramsperger

Mit 150-Ah-Bordbatterien und Solar ist der Fiat auch bei längerer Standzeit zumindest elektrisch autark.



### Wer hat's gemacht?

Die gBIG ist ein Sozialunternehmen mit 25-jähriger Tradition. Es ist auf Holzverarbeitung, hochwertigen ökologischen Innenausbau und individuelle Planung und Realisierung von Campingfahrzeugen spezialisiert. Neben ökologischem und nachhaltigem Arbeiten ist dem Unternehmen auch die soziale Komponente wichtig. Eine Aufgabe ist die Integration von Langzeitarbeitslosen.

## AUS SCHROTT WIRD FLOTT



1 Der übliche Zustand eines 50 Jahre alten Fiat – kritisch, aber nicht hoffnungslos.



2 Da vor der Rallye sowieso alles überholt werden sollte, musste erst mal alles weg.



3 Nachdem die Karosserie komplett gestrippt und gestrahlt war, kam der Zustand zutage.



4 Die komplette Karosserie wurde fachmännisch instandgesetzt und konserviert.



5 Für den neuen Motor wurden allerlei Halter angefertigt – der TÜV war zufrieden.



6 In den komplett verrosteten Fahrschemel wurden einige neue Bleche eingeschweißt.



„ WENN'S GSCHIEHT GMACHT  
ISCH, ISCH ELLES KOI  
PROBLEM“, SAGT DER SCHWÄBISCHE  
MASCHINENBAU-INGENIEUR.

*Die alten Sitze hatten nicht einmal Kopfstützen. Rechts war eine Zweiersitzbank verbaut.*

haben sozial benachteiligte Menschen die Chance, eine Ausbildung oder eine qualifizierte Umschulung zum Schreiner oder Tischler zu machen. Zu den Angeboten in Jungnau zählen der Neubau bis zur aufwendigen Restauration, Fensterbau oder eben der Ausbau von Campers, Wohn- und Expeditionsmobilen. Zu den Leistungen gehören Komplett-

ausbauten, Teilausbauten, Möbelbau und Planung. Der Kunde kann natürlich auch seinen eigenen Entwurf verwirklichen lassen, hat freie Materialauswahl, kann selbst mitbauen und unterstützt damit noch gemeinnützige Arbeit. Auch wenn der ursprüngliche Plan von der Dusche im Fahrzeug nicht funktioniert hat, der Ausbau ist wirklich gelungen.

Im Großen und Ganzen ist der Grundriss dem Original ganz ähnlich. Besonders ist das Holz, Fichte-Dreischichtplatten, also massiv, aber dennoch relativ leicht. Auch an interessanten Funktionen und Ideen, um den Raum perfekt auszunutzen, wurde nicht gespart. Am Ende war der Kunde zufrieden und die gBIG um ein paar Erfahrungen reicher und wieder bereit für neue Aufgaben.

Weitere Informationen zur gBIG Jungnau, gemeinnützige Beschäftigungs- und Integrationsgesellschaft mbH, gibt es unter [www.gbijungnau.de](http://www.gbijungnau.de) oder per Telefon 07577/9191.

# ÜBERALL ZUHAUSE.



## UNSERE SONDEREDITIONEN

Was in der EDITION15 steckt? 15 Jahre Erfahrung.  
15 Jahre Weiterentwicklung. Und vorallem:  
15 Jahre geballte Leidenschaft.

**EDITION15 – Unsere Jubiläumsedition.**  
**EINFACH. CLEVER. REISEN.**

Mehr  
Informationen



[www.carado.com](http://www.carado.com)

